

HAVELLÄNDISCHE RUNDSCHAU

Wustermark. Gesangskonzert.

Im festlich geschmückten Saale Bruhn fand vor überfüllten Hause ein Konzert des Beethoven-Chores und Orchesters Spandau statt. Die Leitung des Abends lag in den Händen des Herrn Krenz. Der erste Teil des Programms umfasste ernstere Stücke, von denen wohl am meisten das herrliche "Misere mei Domine" und das „Sanctus und Benedictus“ gefielen. Bewundernswert waren die hellen, klaren und kräftigen Knabenstimmen, die wohl den wertvollsten Schatz des Chores bildet. Einen besonderen Lobspruch verdienen die Solisten, die Studienrat Krenz teilweise persönlich herangebildet hat. Das deutsche Bittgebet, vom Chor und Orchester vorgetragen, fand starken Beifall. Ein wundervolles Tongemälde, das noch lange in unserer Erinnerung fortleben wird. Im zweiten Teil des Programms lernte man auch das Orchester näher kennen. Es setzte sich aus etwa 20 Schülern zusammen und wurde von Herrn Krenz gegründet. Auch in ihm finden wir, wie beim Chor, eine straffe Genauigkeit und tadellose Disziplin vorherrschend. Der Porksche Marsch und der Finnländische Reiter-Marsch wurden mit reichem Beifall belohnt. Das Lied vom Gutzgauch und von den Bettelleuten wurde mit Begeisterung und humorvoller Stimmung vorgetragen. Das Flötensolo über den Faustwalzer und das Violinensolo über die Alt-Wiener Tanzweise waren hervorragende Leistungen. Den Ausklang des Abends bildete der immer wieder schöne Johann-Strauß-Walzer "An der schönen blauen Donau", bei dem noch einmal das ganze musikalische Können des Chores und des Orchesters in Erscheinung trat.